

Maestoso,
Andante.



Im Lenz, in heit'rer Abendstille

da trugen sie dich banghinaus, wir



folgten schweigend deiner Hül-le,

bis in ihr

un-erwünschtes Haus. Viel

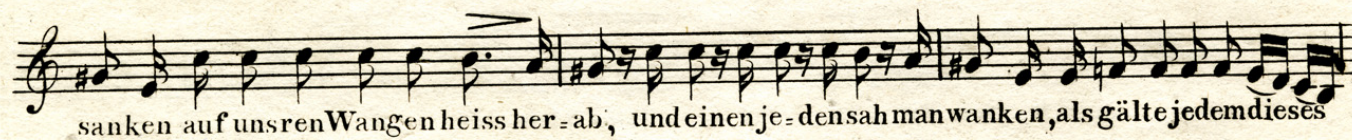


Priester im Ta-la-re schritten, viel Sänger schrit-ten dir vor-an; die spra-chen

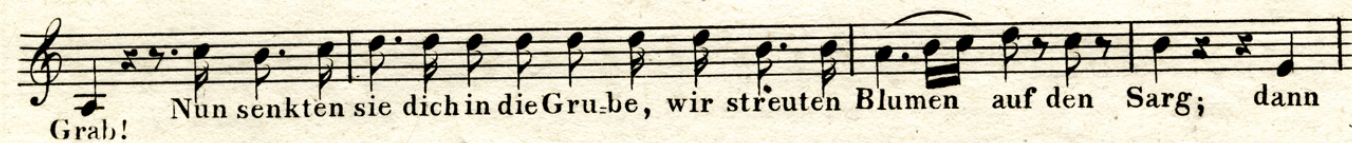


Se-gen, schickten Bitten zum Seelen-richter laut hin-an!

Tau-sen-de von Thrä-nen



sanken auf uns'ren Wangen heiss her-ab, und einen je-densah man wanken, als gälte jedem dieses



Nun senkten sie dich in die Gru-be, wir streuten Blumen auf den Sarg; dann

Grab!



schlossen sie die fin-stre Stube, die neidisch unsern Stolz, neidisch unsern Stolz ver-



barg!

Da hör-ten wir-

mit leisem Be-ben-

vom Hügel her das ernste Wort:



„Die Kunst die mir

ein Gott ge-ge-ben,

be-wahrt sie treulich fort und fort!



Nicht fre-ventlich

entweiht die Hohe,

sie ist des Him-mels lieb-tes Kind!

Dol.
 Und se = lig die mit reiner Lo = he auf Erden ihr erge = ben sind!"

p
 Im Lenz, in hei = trer Abendstil = le, da trugen sie dich bang hin = aus; wir

folgten schweigend deiner Hül = le bis in ihr un = er = wünschtes Haus; viel

Priester im Ta = la = re schritten, viel Sän = ger schrit = ten dir vor = an; die sprachen

Se = gen, schick = ten Bit = ten zum See = len = rich = ter laut hin = an!

p
 Tausende von Thränen sanken auf unsern Wan = gen heiss her = ab, und einen jeden sah man

wanken, als gälte je = dem die = ses Grab! Nunsenkten sie dich in die Grube, wir streuten

Blu = men auf den Sarg; dann schlossen sie die fin = stre Stu = be, die

neidisch unsern Stolz, nei = disch un = sern Stolz verbarg! Je = den sah man

pp *Mancando.*
 wanken, als wär's das eig'ne Grab, das eig'ne Grab, das eig'ne Gra = b!